

Gemeinde Möser
Sitzung des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

P r o t o k o l l
des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses vom 04.03.2014
im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:02 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Elke Gebser
Herr Günter Lauenroth

Ortsbürgermeister

Herr Peter Bergmann
Herr Eckhard Brandt
Herr Helmer Frommholz

von der Verwaltung

Herr Hartmut Dehne
Frau Jeannette Dietrich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Rolf Bock
Herr Michael Bremer
Herr David Gotzel
Herr Marko Simon
Herr Detlef Wagner

Ortsbürgermeister

Frau Anke Rasch

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Der Vorsitzende des Bau -, Umwelt- und Verkehrsausschuss, Herr Lauenroth, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Herr Lauenroth stellt weiter fest, dass die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist. Da der Ausschuss keine beschließende Funktion hat und im Interesse der Behandlung notwendiger Sachverhalte, erklärten sich die anwesenden Mitglieder trotzdem zur Durchführung der Sitzung. Es sind 2 Ausschussmitglieder, Frau Theus und Herr Jeitner von der Feuerwehr, Herr Rauwald und Herr Stauff von der Presse anwesend.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Es wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2014/öffentlicher Teil
--------------	---

Die Niederschrift vom 21.01.2014 wurde in vorliegender Form bestätigt. Ergänzungen wurden nicht vorgetragen.

TOP 4	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

Herr Dehne informiert:

Förderbescheid zum Ausbau des ländlichen Wegebaus 2. BA Ortslage Körbelitz/B1 liegt vor, somit können wir beide Maßnahmen, 1. und 2. BA zur Ausschreibung und zur Erledigung bringen, die vorgesehene Zuwendung beträgt 97.692,46 €

Förderbescheide - Hochwasser Juni 2013

- Förderbescheid zur Maßnahme zur Beseitigung von Hochwasserschäden liegt vor, Zuwendungsbescheid zur „Reparatur“ des verunfallten Feuerwehrfahrzeuges OT Körbelitz, Wagen wurde nicht instandgesetzt, vorgesehenen Fördermittel rund 11.000 € wurden zur Minimierung der Ausgaben für die Neuanschaffung eingesetzt, abzüglich der Zuwendung der Versicherung Kommunaler Schadensausgleich
- Förderbescheid ebenfalls aus der Richtlinie Gewährung der Zuwendung zur Beseitigung von Hochwasserschäden, Fördermaßnahme Reparatur Schiffsanleger Elbufer Hohenwarthe im Rahmen der Gefahrenabwehr, Sicherung des Steges (Geländer, ausgerissene Halterungen) Ausgaben i. H. v. 14.113,95 € sind zu 100 % abgedeckt worden
- Antragsgewährung zur Schadensbeseitigung Grünschnittplatz, am Freitag wird es ein letztes Erörterungsgespräch mit dem Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Altmark in Stendal geben, signalisiert wurde das eine kurzfristige Förderung erfolgen wird, letzte Bedingungen werden am Freitag besprochen

Schiffsanleger Hohenwarthe - Vw hatte Auftrag erhalten, bevor Anleger komplett saniert wird, mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu klären wie es mit der Schifffahrt um Hohenwarthe bestellt ist

- Schifffahrtsverwaltung wurde angeschrieben
- dem Antwortschreiben ist zu entnehmen, dass es in Hohenwarthe am Kanal, an der örtlichen Spundwand des Mittellandkanals zw. Km 322, 4 – 8, Haltepunkte (nur zum Ein- und Ausstieg) seit der Öffnung des Kanals gibt, einmal für Sportboote und gleich dahinter für die Schiffe der Weißen Flotte und anderer Fahrgastschiffe, zu nutzen nur im Rahmen der Befahrung der „Großen Acht“

- Möglichkeit von Magdeburg nach Hohenwarthe und umgekehrt mit Ein- und Ausstieg ist somit gegeben, dies war ein wichtiger Punkt um abschließend zu entscheiden
- eine Entscheidung über eine Förderung steht noch aus

TOP 5	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Möser und Bekanntmachung der Haushaltssatzung Vorlage: BV/023/2014
--------------	--

Vw, Frau Dietrich informiert:

Rückblicke auf das Haushaltsjahr 2013

sehr lange Zeit der vorläufigen Haushaltsführung die nur Pflichtaufgaben zu ließ
Auswirkungen zu den planmäßigen Finanzmitteln: im Bestand 1.951.000,00 € zuzüglich 700.000 € = Kontobestand i. H. v. 2.651.000,00 €

Haushaltsplan 2014 ist aufgestellt und weist einen Fehlbedarf i. H. v. von 896.900 € auf

- im Vorfeld wurde der Haushalt beraten, geschätzt und gemeinsam mit Fach- und Sachgebietsleiter gekürzt bzw. gestrichen, dennoch dieser vor genannte Grundfehlbetrag, der sich auf die Folgejahre fortsetzen wird

Details zum Vorbericht speziell bauseitig betrachtet:

Unterhaltungsmaßnahmen

- Verwaltungsamt 10.000 € (Malerarbeiten, Meldeanlage)
- Grundschule 23.000 € (Verdunklung, Innenhof, Reinstreifenanlage, Baumfällungen)
- Friedhof 47.700 € (allg. Wartungsarbeiten, über Friedhofsgebühren wieder eingeholt)
- Touristik Info-Pkt. 5.000 € (Fassade, Türen, Sockelputz)
- Brandschutz Feuerwehren 21.000 € (Fassade, Gitterrostabdeckung, Betonsanierung, Fliesen, usw.)
- Betriebshof 2.000 € (Trockenbau)
- Wohnungen 20.000 €
- Sportstätten 25.000 € (Trockenbau, Wärmedämmung, Fliesen, Putz)
- Bürgerhäuser 25.000 € (u.a. Fassade, Kellerlüftungssystem, Dachreparatur, Terrasse)
- Straßenunterhaltung 50.000 € (Ilseweg Möser, Akazienweg Schermen, Straßenmarkierungen, Oberflächenbehandlungen Chausseestr. Schermen)
- Straßenbeleuchtung 30.000 €
- Winterdienst 50.000 € (40.000 Fremdbäumung, 10.000 Streusand)

Investitionen i. H. v. 1.162.400 €

- Grabenburch 350.000 €
- Straßenbau Akazienweg u. ländl. Weg Körbelitz 367.000 €
- Sprunggrube für die Grundschule 7.500 €
- Telegraphenstation in Schermen 10.000 €
- Feuerwehren: Pietzpuhl Anbau 270.000 €, für die Folgejahre 2015/16 sind eingestellte Maßnahmen Körbelitz und Hohenwarthe
- Sporthalle Hohenwarthe 155.000 € Oberlicht
- Zuschuss DRK für Kita-Neubau Hohenwarthe 135.000 €

Schuldenabarbeitung geht weiter, in 2014 läuft STARK II Programm aus, Schuldenstand beträgt zum Ende des Haushaltsjahres ca. 4.275.000 €

Herr Lauenroth fragt an, wie zukünftig besser aus dem BA heraus der ermittelte Bedarf an Investitionsmaßnahmen erfasst und an die Vw weitergeleitet werden kann? Gibt es Verbesserungsvorschläge?

Frau Dietrich: Informationen aus den Protokollen heraus, jedoch nicht zahlenuntersetzt, dazu ist die Zuarbeit der entsprechenden Sacharbeiter notwendig. Der Bedarf der Investitionen die Berücksichtigung finden sollen, ist zahlenuntersetzt bis spätestens September anzumelden.

Herr Bergmann empfehlenswert wäre aus dem BA heraus eine Bedarfsanmeldung der Ortschaften zu erstellen, damit anliegende wichtige Maßnahmen erfasst werden und haushaltstechnisch aufgestellt werden können. Frage an Herrn Lauenroth: Wie ist die Wertigkeit des Bauausschusses und welche Art der Gestaltungsmöglichkeit hat der BA im Rahmen des Haushaltsplanes?

Herr Lauenroth

BA hat eine beratende Funktion, Anregungen aus den Ortschaften werden aufgenommen protokollarisch festgehalten, mit diesen Empfehlungen kann die Vw den Haushaltsplan aufstellen, um anschließend in den Gremien zu beraten und im GR zu beschließen. Frau Dietrich gibt zu bedenken, dass dies nur im Rahmen der Mittel möglich ist.

Herr Dehne zum Grundsatz, Haushaltsplanung und die Erstellung eines Entwurfes zum Haushalt ist Aufgabe des BM, zu berücksichtigen ist die Zuarbeit aus den Ortschaften unter Beachtung der Haushaltslage

anschl. Wortmeldungen der Ratsmitglieder

Herr Bergmann äußert die Bitte den Grundsatzbeschluss zum Verkauf der Mietwohnungen

Herr Dehne: In der Haushaltskonsolidierung ist klar gemacht worden, das alles was die Vw nicht zu ihren ureigensten Aufgaben zu zählen hat verzichtet wird und nach Möglichkeit der Verkauf anzustreben ist.

Herr Lauenroth bedankt sich bei Frau Dietrich für die Ausführungen, die nach dem TOP die Sitzung verlässt.

Ja-Stimmen: 2

TOP 6	Berufung der Kameradin Katrin Theus zur Jugendwartin der Ortsfeuerwehr Schermen Vorlage: BV/017/2014
--------------	---

Herr Lauenroth bedankt sich bei der Frau Theus für die Bereitschaft zur Jugendwartin für die Feuerwehr OT Schermen.

Ja-Stimmen: 2

TOP 7	Berufung des Kameraden Uwe Rohde zum "Zugführer" der Ortsfeuerwehr Möser Vorlage: BV/019/2014
--------------	--

Herr Dehne zur Beschlussvorlage mit dem Hinweis - Aufsichtsbehörde wurde bereits angehört, Berufung ist möglich und einer Beschlussfassung steht nichts im Wege.

Ja-Stimmen: 2

TOP 8	Beschluss zur Durchführung einer 6. Änderung des Bebauungsplanes "Riebebergsbreite", Ortschaft Möser Vorlage: BV/020/2014
--------------	--

Herr Lauenroth zur Beschlussvorlage

- die Änderung umfasst lediglich die Geschossigkeit von I auf III, geschlossene Bebauung in Hausgruppen

Frau Gebser: unterbreitet folgenden Vorschläge

- das Baufeld, in dem neuen Gebiet in dem dreigeschossig gebaut werden kann, etwas mehr von der Straße zurückzunehmen
- das Baugebiet nicht zu teilen, falls Investor weiteres Bauinteresse hat müsste Plan wieder geändert werden

Herr Dehne sieht in Änderung generelles Problem, Bedarf an barrierefreie Wohnungen ist unstrittig, allerdings wenn man sich die Umgebung ansieht und auf die derzeitige Bebauung achtet, ist der Schritt von einer eingeschossigen Bebauung auf dieser kleinen Fläche zu einer vorgesehenen dreigeschossigen Bebauung sehr groß

- erfahrungsgemäß erheblich Probleme im ruhenden Verkehr, da es nicht ausreichende Stellflächen gibt, wenn 60 Wohnungen in einem Block entstehen werden
 - berücksichtigt werden muss ebenfalls, dass für eine dreigeschossige Bebauung eine Absicherung durch Rettungsgeräte der Feuerwehr gewährleistet werden muss, ein notwendiges Hubrettungsgerät ist nicht vorhanden, Fahrstühle funktionieren im Brandfall nicht mehr
 - derzeitig beabsichtigte Planung der Bebauung (Firsthöhe in BV auf 12 m ändern) findet nach örtlicher Gegebenheit aus der Sicht des Bauamtes keinen Anklang, vorstellbar wäre evtl. versetzt zu bauen oder farblich abzusetzen
- Die Frage stellt sich, ob es unbedingt eine dreigeschossige Bebauung sein muss.

anschl. umfangreiche Diskussion der Ausschussmitglieder

- zwei- oder dreigeschossige Bebauung unter städtebaulichen u. wirtschaftlichen Aspekt
- Bedenken für weitere Entwicklung des Gebietes
- Kennzeichnung Stellflächen
- Möglichkeit eines besseren Standortes, z. B. jenseits des Kirchweges Herr Dehne aus Sicht des Bauamtes wäre dort eine Ansiedlung besser, jedoch gehören uns die Flächen nicht
- FA sollte darauf achten, dass Planungsziele so fest gesetzt werden dass eine abgestufte Geschossigkeit entsteht

Ergebnis:

- grundsätzliche Zustimmung zum Bebauungsplan
- jedoch wird die Vw gebeten dem Investor die Bedenken des Bauausschusses zur Geschossigkeit und der damit verbundenen Entwicklung des städtebaulichen Bildes zu übermitteln, um einen Kompromiss zu finden
- Parkplätze/Stellflächen im Baufeld festlegen
- wenn B-Planänderung, dann nebenliegende Fläche identisch ausweisen, in dem Fall zweigeschossig

Ja-Stimmen: 2

TOP 9	Beschluss zur 2. Änderungssatzung der Gemeinde Möser zur Umlage der Verbandsbeiträge des UV Ehle/ Ihle Vorlage: BV/021/2014
--------------	--

Herr Lauenroth/Herr Dehne erläuternd zur Beschlussvorlage

Ja-Stimmen: 2

TOP 10	Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes und Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Möser Vorlage: BV/022/2014
---------------	---

Herr Lauenroth: die Idee ein Leitbild zu schaffen ist nicht neu, vor Jahren als die Ortsteile Lostau und Hohenwarthe noch eigenständige Gemeinden waren, wurde bereits überlegt, wie kann man einen Verbund schaffen in dem jeder Ort bewusst seine Stärken und Entwicklungsabsichten einbringt

Herr Dehne: BM sieht es als zwingend notwendig ein solches Leitbild zu erarbeiten, um
a) Möglichkeit der Abstimmung aller Einzelinteressen der Ortschaften, bessere Verzahnung zu schaffen
b) Grundlage um neue Fördermöglichkeiten zu erschließen

Ja-Stimmen: 2

TOP 11	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
---------------	---

Herr Lauenroth – **Empfehlung zur Protokollauswertung: zukünftig sollte jedes Ratsmitglied seine Hinweise und dessen Abarbeitung überprüfen und hinterfragen**

Auswertung der Hinweise zum Protokoll vom 21.01.2014

Bearbeitung der Hochwasser-Schäden

Gespräche mit dem LHW fanden statt – planerische Darstellungen für Lostau sollten bis Mitte Januar vorgelegt werden und bis zum Ende März sollten die Vorstellungen zu den Maßnahmen vorliegen – somit ist der **Pkt. in der nächsten Ausschusssitzung** nochmals aufzurufen

Herr Dehne: Protokollberichtigung - Gespräche fanden mit Herrn Günter statt

zum TOP 4, letzter Abs. Sachverhalt Bootsanleger prüfen

von Herrn Dehne wurde bereits unter Informationen die Möglichkeit erwähnt zukünftig im Kanal anzulegen, Herr Bergmann favorisiert nach wie vor die Elbe als Anlegestelle
Herr Dehne die jetzige Festlegung ist keine endgültige Entscheidung den Bootsanleger nicht wieder in die Elbe zu legen, sondern es ist eine Grundlage geschaffen bei Förderung den Bootsanleger wieder herzurichten

zum TOP 5, Aufstellung der Solaranlage Lostau

Hinweis aus einem Seminar

- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf einer Freifläche werden wirtschaftlich nicht mehr

bzw. nur noch wirtschaftlich uninteressant gefördert, außer es sind Restitutionsflächen
- B-Pläne, die im Ergebnis die Umsetzung einer Photovoltaikanlage beinhalten, dann aber wegen Unwirtschaftlichkeit nicht umgesetzt werden, bedürfen einer Änderung des B-Planes, Flächen somit blockiert und nicht anders nutzbar

Empfehlung/Auftrag an die Verwaltung: Sachverhalt ist nochmals mit den Planern bzw. Investoren zu erörtern und die Durchführung des Verfahrens ist davon abhängig zu machen, ob unter diesen Voraussetzungen eine Solaranlage errichtet wird
Frau Gebser weist auf die Möglichkeit hin, im städtebaulichen Vertrag eine Regelung zu treffen, das der Investor den B-Plan wieder zu ändern hat sollte diese Anlage nicht errichtet werden **Herr Dehne wird diesen Hinweis rechtlich prüfen lassen, Bebauungsbindung ist auszuloten**

zur Hochwasser-Patenschaft

Herr Dehne: Antragsformular ist uns bereit zugegangen und auf den Weg gebracht, Ausschuss wird zum Sachverhalt informiert

Sachverhalt Haushalt

wie mit Frau Dietrich besprochen sind Investitionsvorstellungen zukünftig in kompakter Form bis September in der Verwaltung einzureichen

Sachverhalt Masanscher Weg in Körbelitz

Es wird demnächst eine Verkehrsschau stattfinden und in dem Zuge der Sachverhalt nochmals aufgenommen und behandelt Herr Brandt merkt an, dass er gern als OBm über den Termin informiert worden wäre.

Herr Dehne erste Möglichkeit mit Dritten diesen Punkt zu erörtern
zur Anmerkung von Herrn Brandt, dies ist eine verwaltungstechnische Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis und wird mit Protokoll zur Kenntnis gegeben

Herr Lauenroth: **Hinweis an die Vw, der BA ist der Auffassung und vertritt die Meinung, dass der OBm zum Termin der Verkehrsschau einzuladen ist.**

Sachverhalt Kastanienweg in Lostau

Verkehrinsel wird regelmäßig überfahren, wurde in der Vw angesprochen, dazu trifft sich der Ortschaftsrat zu einem Vororttermin um der Vw einen Vorschlag zu unterbreiten

Ungenügende DSL-Versorgung in Hohenwarthe - Eulenbruch und Am Kanal

LK führt eine Bedarfsermittlung für flächendeckendes Internet durch

Herr Dehne: Bedarfsermittlung richtet sich an die Nutzer, Vw leistet Zuarbeit z. B. Veröffentlichung im Internet, Informationsblätter im Meldestellenbereich

Protokollführung

Herr Lauenroth wollte mit dem Hinweis zur zeitnahen Abarbeitung der Protokolle nicht die Arbeit der Protokollantin in Frage stellen, sondern innerhalb der Verwaltung eine Lösung zur Protokollführung anstreben

TOP 12	Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
---------------	---

Herr Lauenroth bedankt sich bei den Gästen für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

Gabriele Krüger
Protokollantin

Möser, den 04.04.2014